

Öffnungszeiten:

Von 1. Mai bis 26. Oktober 2025
Mittwoch bis Sonntag und feiertags
von 10 - 17 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen!

Führungen:

Führungen gegen Voranmeldung möglich

Information:

Benediktinerstift St. Paul
Hauptstraße 1, 9470 St. Paul
T: +43 4357 2019 - DW 20
E: ausstellung@stift-stpaul.at
www.stift-stpaul.at

Ermäßigungen:

20 % Ermäßigung für Kulturpassinhaber
des Landes Kärnten
Freier Eintritt mit der Kärnten Card

Anreise:

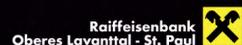
Mit dem Auto nach St. Paul:
Über die Südautobahn
A2 - zwischen Graz und Klagenfurt; Abfahrt
St. Andrä (Exit 264) ca. 6 Minuten. Mit dem
Zug bis zum Bahnhof St. Paul und dem Bus
bis zum Stift St. Paul (Hofrichtertor)



Audioguide für Smartphones zur
aktuellen Ausstellung.
Ein Projekt in
Zusammenarbeit mit der
Hearonymus GmbH.

Impressum:

Medieninhaber: Stift St. Paul
Grafikdesign: Mag. Martina Graf
Hersteller: Samson Druck GmbH
Herstellungsort: St. Margarethen im Lungau
Stand: 8.1.2025



DAS SCHATZHAUS KÄRNTENS

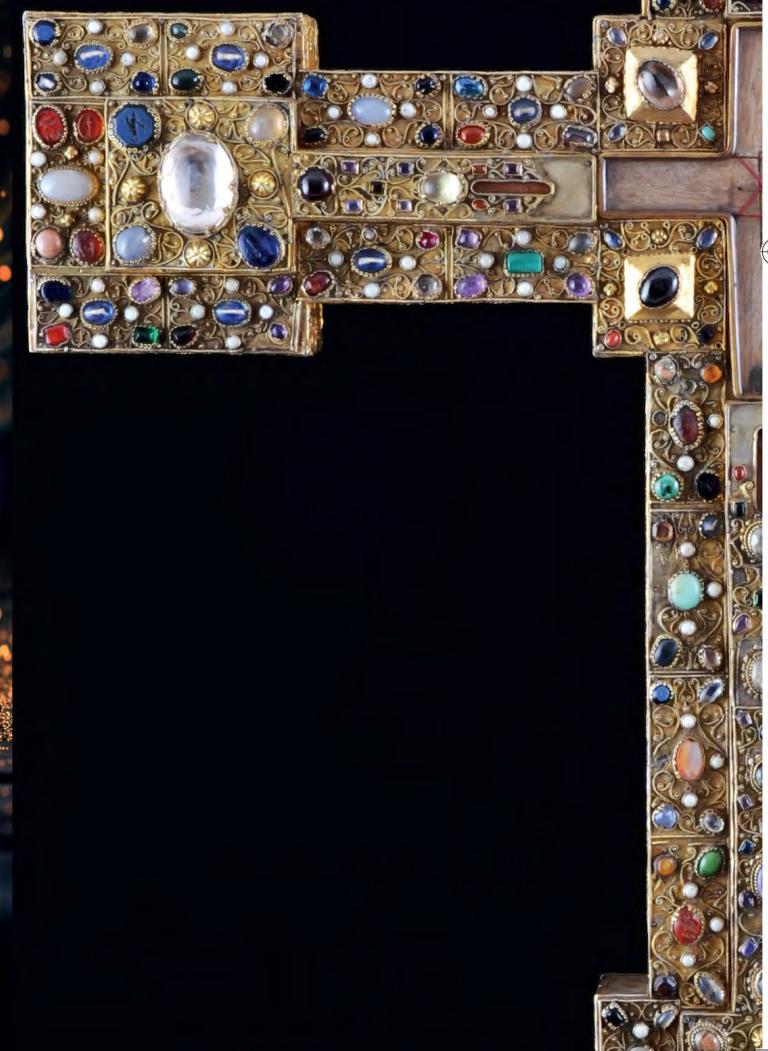


SCHATZHAUS KÄRNTENS

UNIVERSUM WISSEN



1. Mai bis 26. Oktober 2025
im Stift St. Paul/Lavanttal



Schatzhaus Kärntens

Universum Wissen

Wenn Museen keine toten Zeugen der Vergangenheit sind, sondern mit den spannenden Geschichten der Menschheit Abenteuer lebendig werden lassen, dann treten Kostbarkeiten von europäischem Rang in den Dialog. Mächtige Päpste, Kaiser und Herrscherinnen erstehen zum Leben und wetteifern in ihren Erzählungen um die Gunst der Wissbegierigen der Gegenwart. Schätze aus aller Herren Länder berichten von der Frömmigkeit der Menschen, die sich den Herausforderungen ihrer Zeit zu stellen hatten. Große Kriege brachten unvorstellbares Unglück über die Völker, Seuchen suchten den Planeten heim, Entdeckungen schufen

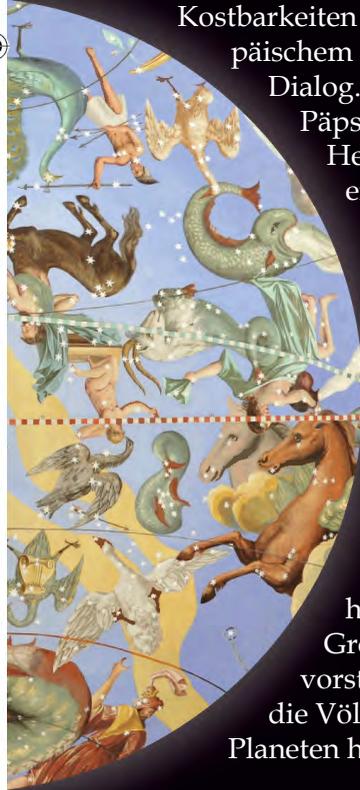


Bild unten links: Hemisphärensaal im Stift St. Paul, Wolfgang Bernhard Veldner, 1683
 Daneben: Reisebesteck von Maria Theresia
 Bild links: Einband des Reichenauer Sakramentars, Ende 15. Jahrhundert (Rahmen), 9. Jahrhundert (Elfenbein)
 Bild rechts: Die Anbetung der Hirten, Peter Paul Rubens, 1621/22



neue Horizonte und schließlich lässt die Kunst in ihren Höhepunkten eine Ode an das Leben erklingen. Von all diesen Stern- und Leidensstunden vergangener Epochen weiß das Museum im Stift St. Paul zu berichten. Prächtige Handschriften, die älteste aus dem 5. Jahrhundert, halten Szenen dieses Geschehens fest und dokumentieren das Ringen der Generationen um



die Freiheit des Wissens und des Geistes. In ihnen liegt manches Geheimnis verborgen und harrt über Jahrhunderte seiner Entdeckung. Gold, Silber und Edelsteine sind nicht nur der Ausdruck des Wohlstandes, sondern auch der großen Achtung vor der Schöpfung. Pretiosen vom frühen Mittelalter bis zur Neuzeit schildern Aufstieg und

Fall ganzer Dynastien, aber auch die Beständigkeit des klösterlichen Schatzhauses. Meisterwerke herausragender Künstler wie Dürer, Rubens, Rembrandt oder von Zeitgenossen wie Staudacher und Lüpertz treten in den Diskurs mit ihren Betrachtern. Neben dem Staunen vor dem Gestern mahnt das museale Universum zum Lernen für das Leben aus dem Leben.



Treasury of Carinthia

A Universe of Knowledge

If museums are not just silent witnesses to the past but bring adventures to life with the exciting stories of humanity, then significant European treasures can capture the eyes and ears of their visitors. Powerful popes and emperors come alive and, in their stories, challenge and entertain today's inquisitive minds. Treasures from all over the world tell of the piety of the people who had to face the challenges of their time. Great wars brought unimaginable misfortune to the people, epidemics ravaged the



Bild links: Ambrosius Codex: De fide catholica, Pergament, 5. Jahrhundert
 Unten: Spätgotischer Prunkkelch, 1470/80
 Bild Mitte: Benediktusgarnitur, um 1700

Fotos: Stift St. Paul (10), Adobe Stock

planet, discoveries created new horizons and finally, at its peak, art sounds an ode to life. The museum in the Abbey of St. Paul can show and tell about all the sufferings of those past eras. Precious manuscripts, the oldest dating back to the 5th century, these events and struggles of generations thirsting for freedom of knowledge and freedom of secret may still lie awaiting discovery. Gold, silver and gems are not only an expression of wealth, but also convey the great respect for creation. Valuable from the early Middle Ages to modern times describe the rise and fall of entire dynasties, but at the same time they also show the stability and endurance of the monastic treasure house. Masterpieces by outstanding artists such as Dürer, Rubens, Rembrandt or contemporaries such as Staudacher and Lüpertz enter into dialogue with their viewers. In addition to being amazed by the past, the museum encourages us to continue learning for life from life.



Oben: Gotische Monstranz, 15. Jahrhundert
 Unten: Stundenbuch, 15. Jahrhundert
 Klappseite: Adelheidkreuz, 11. Jahrhundert

